

Protokoll

zur 21. Tagung des Sozialausschusses des Stadtrates Schmölln am 07. März 2023

Zeit: Dienstag, am 07. März 2023, von 18:30 Uhr bis 20:05 Uhr

Ort: Mehrzweckraum, 3. OG, 04626 Schmölln, Amtsplatz 3

Anwesenheit:

Ausschussmitglieder*:

Herr Schrade	- Bürgermeister
Herr Dr. Volker Siegmund	- SPD-Fraktion –Vorsitzender des Sozialausschusses
Herr Markus Bär	- Fraktion Bürger für Schmölln
Herr Julian Degner	- Fraktion CDU – stellv. Vorsitzender des Sozialausschusses
Herr Andy Franke	- Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Herr Ralf Gleitsmann	- Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Herr Jürgen Keller	- Fraktion Bürger für Schmölln – Vertretung für Frau Catja Schröter
Frau Ute Lukasch	- Fraktion DIE LINKE
Herr Roland Radermacher	- fraktionsloses Mitglied im Auftrag der Fraktion Neues Forum
Frau Claudia Rauschenbach	- Fraktion CDU
Frau Ute Strobel	- Fraktion DIE LINKE
Herr Jörg Wiswe	- Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

entschuldigte Ausschussmitglieder:

Herr Matthias Mielke	- SPD-Fraktion
Frau Catja Schröter	- Fraktion Bürger für Schmölln

Der Sozialausschuss besteht aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern sowie dem Bürgermeister. Anwesend sind: 12 stimmberechtigte Mitglieder
--

anwesende Sachkundige Bürger*:

Frau Christiane Kruschwitz - Fraktion CDU
Frau Monika Müller - Fraktion Bürger für Schmölln
Frau Salome Fischer - Fraktion Neues Forum
Herr Andy Schade - Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

entschuldigter Sachkundiger Bürger:

Herr Gert Hußner - Fraktion DIE LINKE
Herr Julius Bubinger - SPD-Fraktion

Gäste*:

Frau Rödel - Leiterin Hauptamt
Herr Reimann - Streetworker (Stadtgebiet Schmölln)
Herr Golla - Bauhof-Mitarbeiter
Bürger: 2

* Anwesenheit: siehe Protokollverlauf

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 20. Tagung des Sozialausschusses am 22. November 2022 (öffentlicher Teil)
4. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
5. Belehrung der sachkundigen Bürgerin
6. Behandlung von Anträgen nach Förderrichtlinie lf. Nr.:
- 6.1 Seniorpartner in School – Landesverband Thüringen e.V. 01/23

6. 2	SV Fortschritt Schmölln 1951 e.V.	03/23
6. 3	Förderverein Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln e.V.	05/23
6. 4	Schmölln International e.V. Antrag	06/23
6. 5	Kirchgemeinde Lumpzig	09/23
6. 6	Ev-Luth. Kirchgemeinde Nöbdenitz	10/23
<u>neu</u>		
6.7	SV 1913 e.V.	11/23
7.	Beschlussvorlagen	Vorl. Nr.:
7. 1	Förderung des Vereines KSC Turbine Schmölln e.V.	V 0805/2023
7. 2	Förderung des Vereines Neue Schützengesellschaft e.V.	V 0806/2023
7. 3	Förderung des Vereines Tennisclub Schmölln e.V.	V 0807/2023
7. 4	Förderung des Vereines Weißbacher SV 1951 e.V.	V 0808/2023
7. 5	Förderung des Vereines SV Großstöbnitz 90 e.V.	V 0809/2023
7. 6	Förderung des Vereines SV Bohra e.V.	V 0810/2023
7. 7	Förderung des Vereins SV Traktor Nöbdenitz e.V.	V 0811/2023
7. 8	Förderung des Feuerwehrvereins Schloßig e.V.	V 0812/2023
7. 9	Förderung des Vereins Caritasverband für Ostthüringen e.V. Antrag 02/23	V 0813/2023
7. 10	Förderung des Vereins Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Altenburg/Schmölln e.V. Antrag 04/23	V 0814/2023
8.	Sonstiges	

Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung-ThürSARS-CoV-2-IfS-MaßnVO-) in der aktuellen Fassung.

Verlauf der Tagung:

zu 1.

Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Sozialausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Sozialausschusses, Herrn Dr. Siegmund, geleitet. Herr Dr. Siegmund eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Sozialausschussmitglieder und die Gäste. Anschließend stellt er die form- und fristgerechte Sitzungsladung (Anlage 1) sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 stimmberechtigten, anwesenden Sozialausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

zu 2.:

Zustimmung zur Tagesordnung

Herr Dr. Siegmund geht auf die Tagesordnung (öffentlicher Teil) ein (Anlage 2). Herr Schrade bittet, dass der

- TO-Pkt. 6.7. - Antrag SV Schmölln 1913 e.V. – Antrag Nr. 11/23

aufgenommen wird. Der Antragsteller hat fristgemäß diesen bei der Stadtverwaltung Schmölln eingereicht. Der Nachweis hierzu liegt der Verwaltung vor. Auf Grund eines technischen Problems ist dieser jedoch nicht bei der zuständigen Abteilung angekommen, sodass er bei der Sitzungsvorbereitung nicht berücksichtigt worden ist. Daher bittet Herr Schrade, diesen zur heutigen Sitzung dennoch zu beraten.

Herr Dr. Siegmund stellt die o.g. Tagesordnung mit der angesprochenen Erweiterung zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung
in angesprochener Form einschließlich der angesprochenen Erweiterung.

zu 3.:

Genehmigung der Niederschrift zur 19. Tagung des Sozialausschusses am 13. September 2022 (öffentlicher Teil)

Herr Dr. Siegmund bittet um Abstimmung über die Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift (Anlage 3).

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 3 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

zu 4.

Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

- Ein Bürger fragt, ob der Personalschlüssel in den städtischen Kitas eingehalten werde.

Frau Rödel bejaht dies. Der Personalschlüssel werde regelmäßig (halbjährlich) dem zuständigen Ministerium mitgeteilt. Bei Personalausfall werde auch der Stundenumbau angepasst, sodass eine personelle Absicherung entsprechend der Gesetzlichkeiten möglich sei.

- Der Bürger möchte wissen, ob ausreichend Personal in den städtischen Kitas vorhanden sei, welches auch den neuen Anforderungen durch den gegenwärtigen Flüchtlingsstrom, insbesondere was die Sprache betrifft, entspreche.

Hierzu antwortet Frau Rödel: Auch Kinder aus ausländischen Familien werden in den städtischen Kitas angemessen betreut. Die Stadt verfüge auch über 2 ausgewiesene Sprachkindertagesstätten (Kita Kastanienhof und Kita Am Finkenweg), welche sich insbesondere mit Kindern mit Sprachschwierigkeiten beschäftigen. Diese Kitas werden über ein Bundesprogramm gefördert und verfügen über entsprechend ausgebildetes Personal.

- Der Bürger erkundigt sich, wie die Verteilung von Kindern aus sozialschwachen Familien in den städtischen Kitas erfolgt.

Frau Rödel antwortet, dass zunächst die Verteilung der Kinder entsprechend des Wunsch- bzw. Wahlrechtes erfolge. Wenn eine Kita voll belegt sei, könne man Alternativen dazu anbieten. Es stehe der Stadt nicht zu, Familien nach ihrem Status zu beurteilen.

Zu 5.

Belehrung der sachkundigen Bürgerin

Frau Christiane Kruschwitz wurde mit Beschluss des Stadtrates Schmölln vom 19. Januar 2023 – Beschluss-Nr.: B 0867/2023 zur sachkundigen Bürgerin für die CDU-Fraktion im Sozialausschuss benannt.

Herr Dr. Siegmund als Vorsitzender des Sozialausschusses begrüßt somit Frau Kruschwitz und weist auf die Rechte und Pflichten einer sachkundigen Bürgerin hin. Demnach besitze sie ein Antrags- und Rederecht, ist jedoch nicht stimmberechtigt. Sie habe die Pflicht zur Verschwiegenheit im Rahmen ihrer Tätigkeit über alle Angelegenheiten, welche in nicht öffentlichen Sitzungen beraten und beschlossen werden.

zu 6. Behandlung von Anträgen nach Förderrichtlinie

Dem Sozialausschuss liegen folgende Unterlagen vor:

- Übersicht - gegenwärtiger Stand der Haushaltsmittel der Stadt Schmölln (Anlage 4)
- Übersicht - Anträge, welche zur heutigen Sitzung beraten werden (Anlage 5)

Herr Dr. Siegmund stellt folgende Anträge zur Abstimmung:

zu 6.1. Seniorpartner in School – Landesverband Thüringen e.V. – Antrag 1/23 (Anl. 6)

Antrag: Weiterbildung der Mitglieder

Herr Dr. Siegmund informiert, dass es sich hier um Aufwendungen zur Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Post- und Telefongebühren, Arbeitsmaterialien für die Schüler usw. gehe. Da keine Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Dr. Siegmund die beantragten und vorberatenen 325 Euro zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von **325 Euro** zu.

Beschluss-Nr.: B 0874/2023

zu 6.2. SV Fortschritt Schmölln 1951 e.V.

- Antrag 03/23 (Anl. 7)

Antrag: Trainingsmaterial und Kosten im Wettspielbetrieb

Frau Lukasch gibt den Hinweis, dass die Vereine, welche Zuschüsse bei der Stadt beantragen, schon eine lückenlose Übersicht ihrer Aufwendungen für ihre Projekte, zu denen sie Zuschüsse beantragen, vorlegen sollen.

Herr Wiswe bittet, dass der Verein auf eine Fördermittelbeantragung beim Landessportbund bis zum (vermutlich) 20.06.2023 für ihre Vereinstätigkeit hingewiesen werde.

Da keine Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Dr. Siegmund die beantragten und vorberatenen 250 Euro zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 250 Euro zu.

Beschluss-Nr.: B 0875/2023

zu 6.3. Förderverein Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln e.V. - Antrag 05/23 (Anl. 8)

Antrag: Projekt „Demokratie live erleben“

Frau Kruschwitz merkt an, dass die Bundeswehr solche Projekte zum Teil auch unterstützen würde, z.B. werden Jungoffiziere als Fahrer zu solchen Jugendgruppen-Ausfahrten eingeteilt. Diesen Hinweis sollte die Stadt dem Gymnasium mal geben. Herr Degner als Fördervereinsmitglied will dies übernehmen.

Da keine Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Dr. Siegmund die beantragten und vorberatenen 200 Euro zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 200 Euro zu.

Beschluss-Nr.: B 0876/2023

zu 6.4. Schmölln International e.V.

- Antrag 06/23 (Anl. 9)

Antrag: Besuch Partnerstädte

Herr Schrade informiert, dass der hier betreffende Betrag nicht aus der Haushaltsstelle für die Vereinsförderung entnommen werden soll, sondern separat im Haushalt 2023 geplant sei.

Herr Franke merkt an, dass ihm der Antrag nicht vorliege. Herr Dr. Siegmund antwortet, dass in der Sitzungsvorbereitung dieser Antrag anders formuliert gewesen sei. Herr Mielke habe hier seine Bedenken zur haushaltstechnischen Abrechnung geäußert. Nun sei der neu gefasste Antrag nur im Ratsinformationssystem digital eingestellt. Möglicherweise gäbe es auch ein verwaltungstechnisches bzw. organisatorisches Problem dafür, daher möchte er sich hierzu bei den Ausschussmitgliedern, welche die Unterlagen manuell vorgelegt bekommen wollen, entschuldigen. Daher stellt Herr Dr. Siegmund den neuen Antrag mit Begründung digital dem Ausschuss vor.

Frau Lukasch fragt nach, ob überhaupt die Notwendigkeit einer Beschlussfassung bestehe, da hier doch eine Haushaltsplanung schon bestehe. Herr Schrade antwortet, dass dies vergleichbar mit dem TO-Pkt. 7. und schon eine Sozialausschuss-Angelegenheit sei. Daher sollte eine Legitimation durch den Sozialausschuss erfolgen. Die Antragsform sei künftig allerdings in diesem Fall zu ändern.

Herr Keller schätzt ein, dass die Finanzierung zur Städtepartnerschaft schon knapp bemessen sei. Daher wolle er wissen, wie man in Zukunft die Finanzierung vernünftig absichern wolle. Herr Schrade bestätigt dies. Der o.g. Städtepartnerschaftsverein sei jedoch sehr aktiv und

habe in der Vergangenheit bereits gute Spendenmittelsammlungen (z.B. bei der Sparkasse) durchgeführt. Stadtpartnerschaftsbesuche seien schon nötig, aber letztlich lebt dies schon vom städtepartnerschaftlichen Austausch. Hierzu gibt er kurze Ausführungen, z.B. über Bildband-Erstellung.

Da keine Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Dr. Siegmund die beantragten und vorberatenen 2.000 Euro zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 2.000 Euro zu.

Beschluss-Nr.: B 0877/2023

zu 6.5. Kirchgemeinde Lumpzig

- Antrag 09/23 (Anl. 10)

Antrag: Sanierung Mendel-Orgel in der Kirche Lumpzig

Es werden 200 Euro beantragt. Der Antrag entspricht nicht den o.g. Förderrichtlinien, so Herr Dr. Siegmund. Hier gehe es um eine bauliche Angelegenheit. Daher müsse der Antrag abgelehnt werden. Herr Schrade merkt an, dass auch der Finanzierungsplan nicht deutlich dargestellt sei. Möglicherweise müsste die zuständige Kirchgemeinde geeigneteren Weg für die Finanzierung suchen (z. B. Unterstützung vom Kirchenkreis, entsprechende Fördertöpfe nutzen). Hierzu sei man auch im Austausch mit der Kirchgemeinde.

In der Vorberatung zur heutigen Sitzung und bezüglich der Antragstellungen entsprechend der Förderrichtlinie zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Schmölln wurde der o.g. Antrag abgelehnt. Herr Dr. Siegmund fragt, ob der Sozialausschuss dem Ablehnungsvorschlag folge und stellt dies zur

Abstimmung zur Ablehnung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 1 Stimmenthaltung
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss lehnt die Bezuschussung in Höhe von 200 Euro ab.

Beschluss-Nr.: B 0878/2023

zu 6.6. Ev.-Luth. Kirchgemeinde Nöbdenitz

- Antrag 10/23 (Anl. 11)

Antrag: Fastengespräche

Herr Schrade habe sich schon gewünscht, dass hierzu auch beim Ortsteilrat eine Beantragung erfolgt wäre. Dies könnte zukünftig stärker beachten werden.

Da keine Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Dr. Siegmund die beantragten und vorberatenen 250 Euro zur

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 2 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 250 Euro zu.

Beschluss-Nr.: B 0879/2023

zu 6.7. SV Schmölln 1913 e.V.

- Antrag 11/23 (Anl. 12)

Antrag: Anschaffung eines Defibrillators auf dem Sportplatz Sommeritzer Straße

Herr Wiswe erachtet die Anschaffung für wichtig, da der o.g. Sportplatz schon gut frequentiert sei. Er geht auch auf die Modalitäten der Unterhaltung ein. Eine ASB-Schulung sei kostenfrei, das Gerät sei 4 Jahre wartungsfrei, der Akku würde ca. 4 Jahre halten, die Inspektion laufe über den ASB. Folgekosten für die Stadt seien daher nicht in Sicht.

Da keine Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Dr. Siegmund die beantragten und vorberatenen 922,49 Euro zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 922,49 Euro zu.

Beschluss-Nr.: B 0880/2023

zu 7. Beschlussvorlagen

Vereine, welche im Stadtgebiet tätig sind, wurden in der Vergangenheit hinsichtlich der Unterhaltung ihrer Räumlichkeiten (betr. bei Mietzahlung oder Betriebskosten) finanziell unterstützt. Seit diesem Jahr sollen aus haushaltstechnischen Gründen zu diesen Zuwendungen der Stadt eine Beschlussfassung erfolgen. Im Haushaltsplan sind die Finanzmittel vorgesehen.

Herr Dr. Siegmund stellt die einzelnen Beschlussvorlagen zur Abstimmung.

zu 7.1. Förderung des Vereines KSC Turbine Schmölln e.V. Anlage 13

Vorl. Nr.: V 0805/2023

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Kosten bzw. des beantragten Zuschusses erklärt Frau Rödel, dass dieser sich auf die Mietzahlung an die Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH beziehe. Frau Rödel erwartet aber, dass die Unterhaltung der Räumlichkeiten in diesem Jahr

teurer werde. Die Stadtverwaltung lasse sich bezüglich der Transparenz aber eine Kostenübersicht vorlegen.

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0881/2023

zu 7.2. Förderung des Vereines Neue Schützengesellschaft e.V. Vorl. Nr.: V 0806/2023 Anlage 14

Frau Fischer fragt nach, inwieweit sich die Stadt Schmölln mit diesem Verein über das Thema Bewaffnung von Reichsbürgern, welches insbesondere in Ostdeutschland ein großes Problem sei, beschäftigt. **Sie erkundigt sich in wie weit das Thema Verfassungstreue im Verein thematisiert werde.** Immerhin liege jetzt ein Antrag eines Schützenvereins auf finanzielle Unterstützung bei der Stadt vor.

Herr Keller merkt an, dass das Problem „Reichsbürger-Bewaffnung“ nicht mit diesem Verein bzw. mit dieser Vorlage in Verbindung gebracht werden sollte. Hier werde sonst ein Verein unter „Generalverdacht gestellt“.

Frau Fischer teilt mit, dass **dem Verein keine Demokratiefeindlichkeit unterstellt werden solle, eine solche in einigen anderen (Schützen-)Vereinen nachgewiesen wurde.** Sie ist schon der Meinung, dass ein solcher Verein, welcher mit Waffen agiert, eine große Verantwortung habe **und die Stadt dies auch hinterfragen müsse, wenn der Verein finanzielle Unterstützungen erhalte.**

Herr Keller betont, dass hier ein Generalverdacht ausgesprochen werde, der entschieden zurückzuweisen sei.

Herr Dr. Siegmund antwortet, dass prinzipiell sich die Stadt Schmölln immer mit den bezuschussten Vereinen im Austausch befinde. Die Stadt sei nicht legitimiert Untersuchungen durchzuführen, aber er vertraue schon auf eine gute Kommunikation zwischen Stadt und Vereinen.

Frau Kruschwitz meint, dass man dann aber diesbezüglich an alle Vereine herantreten müsse.

Frau Frischer teilt mit, dass es einen Gesetzentwurf zur Problematik „Bewaffnung Reichsbürger“ in Arbeit sei. Sie stelle nicht den Verein unter Verdacht, sondern bitte lediglich um einen offenen Austausch.

Herr Dr. Siegmund unterbricht die Diskussion und gibt das Wort an Herrn Schrade.

Herr Schrade merkt an, dass die Stadt eine jährliche Vereinsveranstaltung für alle Schmöllner Vereine durchführe. Hier könne man Tendenzen abschätzen. Des Weiteren verfolge man auch die Thüringer Verfassungsschutzberichte. Hier könne man zu o.g. Antragsteller keine Ausführungen nachlesen.

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage zur

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 3 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0882/2023

**zu 7.3. Förderung des Vereines Tennisclub Schmölln e.V.
Anlage 15**

Vorl. Nr.: V 0807/2023

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0883/2023

**zu 7.4. Förderung des Vereines Weißbacher SV 1951 e.V.
Anlage 16**

Vorl. Nr.: V 0808/2023

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0884/2023

**zu 7.5. Förderung des Vereines SV Großstöbnitz 90 e.V.
Anlage 17**

Vorl. Nr.: V 0809/2023

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0885/2023

**zu 7.6. Förderung des Vereines SV Bohra e.V.
Anlage 18**

Vorl. Nr.: V 0810/2023

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0886/2023

**zu 7.7. Förderung des Vereins SV Traktor Nöbdenitz e.V.
Anlage 19**

Vorl. Nr.: V 0811/2023

Herr Keller bezieht sich auf die Sachdarstellung zur Formulierung: „Sämtliche Betriebskosten der veralteten Anlage werden vom Verein getragen.“ Die Bezeichnung „veralteten“ sollte gestrichen werden, da dies nicht im Zusammenhang mit der Vorlage stehe.

- Hierzu werden keine Einwände erhoben. Die Änderung werde vorgenommen.

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0887/2023

**zu 7.8. Förderung des Feuerwehrvereins Schloßig e.V.
Anlage 20**

Vorl. Nr.: V 0812/2023

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0888/2023

**zu 7.9. Förderung des Vereins Caritasverband
für Ostthüringen e.V. Antrag 02/23
Anlage 21**

Vorl. Nr.: V 0813/2023

Herr Franke gibt den Hinweis, dass im Beschlussvorschlag der Bezug zu einer Haushaltsstelle (vergleichbar mit den vorangegangenen Vorlagen) eingeschrieben werden sollte.

- Herr Dr. Siegmund dankt für den Hinweis. Die Ergänzung werde im Beschlussvorschlag vorgenommen.

Herr Schrade geht auf die Sachdarstellung ein. Die Antragstellung beziehe sich auf 1.800 Euro und überschreitet somit den Planansatz. Die heutige Beschlussfassung weist jedoch erst einmal den Betrag in Höhe von 1.200 Euro aus. Ggf. werde im Laufe des Jahres noch eine weitere Antragstellung hierzu folgen.

Frau Lukasch erkundigt sich grundsätzlich noch einmal nach den heutigen Beschlussvorlagen. Eigentlich seien die Zuwendungen haushaltstechnisch bereits geplant. Frau Rödel antwortet, dass zur Thematik keine Verträge bestehen. Die finanzielle Unterstützung der betreffenden Antragsteller sei im Haushaltsplan der Stadt jedes Jahr geplant. Allerdings könne sich die Zuwendungshöhe ändern, z.B. auf Grund von einer Erhöhung der Betriebskosten zu den genutzten Räumlichkeiten. Nur zum TO-Pkt. 7.7. Förderung des Vereins SV Traktor Nöbdenitz e.V., Vorl. Nr.: V 0811/2023 bestehe eine Besonderheit. Durch die Altgemeinde Nöbdenitz wurde seinerzeit ein Vertrag mit dem Verein hierzu abgeschlossen. Allerdings bestand damals keine Regelung zu den Betriebskosten. Durch den Wegfall der dort ansässigen Gaststätte konnte der betreffende Verein die Betriebskosten nicht mehr tragen und die Stadt sprang hierfür ein.

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage mit angesprochener Ergänzung der HHSt. zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0889/2023

**zu 7.10. Förderung des Vereins Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
Kreisverband Altenburg/Schmölln e.V. Antrag 04/23 Vorl. Nr.: V 0814/2023
Anlage 22**

Frau Kruschwitz hinterfragt den Mietzuschuss, eigentlich verfüge der Verein doch auch über finanzielle Einnahmen (z.B. über Kleider-Container, bei Essenausgaben ...). Frau Lukasch antwortet, dass z.B. bei den Kleider-Containern auch Ausgaben gegengerechnet werden müssen (z.B. Standgebühren). Sie habe auch Kenntnis zu den Jahresberichten und weiß

daher, dass die Arbeit des Vereins nicht kostendeckend erfolgen könne. Herr Dr. Siegmund bestätigt dies.

Auch hier müsse im Beschlussvorschlag noch die Haushaltsstelle (47300 71820) aufgeführt werden.

Herr Dr. Siegmund stellt die Beschlussvorlage mit angesprochener Ergänzung der HHst. zur

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage somit zu.

Beschluss-Nr.: B 0890/2023

Zu 8. Sonstiges

Städtepartnerschaftstreffen vom 23. – 26. Juni 2023

Herr Schrade informiert über o.g. Treffen, zu dem auch alle Stadtratsmitglieder recht herzlich eingeladen sind. Gegenwärtig werde der Ablaufplan erarbeitet. Er bittet die Fraktionen um Unterstützung bei der Betreuung der Gäste.

Termin – nächste Tagung des Sozialausschusses

Herr Dr. Siegmund setzt den Ausschuss über o.g. Termin: 16. Mai 2023 in Kenntnis.

Nutzung von städtischen Gebäuden und Plätze

Herr Dr. Siegmund berichtet, dass gegenwärtig der Sozialausschuss mit der Stadtverwaltung über ein Grundsatzdokument zur Nutzung von städtischen Gebäuden und Plätzen berate. Dazu müsse eine Gebührenordnung erarbeitet werden. Nach seinem Kenntnisstand haben sich noch nicht alle Fraktionen hierzu positioniert, obwohl hierfür eine Terminsetzung bestanden habe. Daher bittet er um die Zuarbeit. Insbesondere gehe es um die Gebäude, welche die Feuerwehrvereine nutzen.

Ehrenamtsordnung

Herrn Dr. Siegmund wurde signalisiert, dass der Bedarf zur Aktualisierung der bestehenden Ehrenamtsordnung für die Stadt Schmölln bestehe. U.a. gehe es auch um die Thematik Knopfprinzessin der Stadt Schmölln. Daher erkundigt er sich, ob es seitens der Ausschussmitglieder Anregungen und Hinweise hierzu bestehen.

Skaterpark Schmölln

Frau Rödel geht auf o.g. Problematik an Hand einer Power-Point-Präsentation ein (Anlage 23). Die Stadtverwaltung ist mit den Jugendlichen bezüglich der Erneuerung bzw. Erweiterung der o.g. Anlage seit geraumer Zeit im Gespräch. Frau Rödel informiert, dass im Haushaltsplan 2022 in der HHSt. 46000 95040 die Rollhockyanlage mit 37.000 Euro geplant gewesen sei. Hier sollten Mittel über die Sportförderung einfließen. Der Förderantrag wurde leider abgelehnt.

Des Weiteren sollten Skaterelemente erneuert werden (Kosten ca. 60.000 Euro). Auch hier wurde die Förderung abgelehnt. Ohne Förderung ist eine Erneuerung schwer realisierbar. Daher konnten bzw. können nur einzelne Elemente aufgebaut werden. Es gab auch finanzielle Unterstützung durch ein Förderprogramm des Deutschen Kinderhilfswerkes bzw. den Magdalenenstift in Altenburg, welcher die Stadt bei der Jugendarbeit unterstützt. Frau Rödel gibt eine Übersicht über die einzelnen Erneuerungen im Skaterpark. Baumaterialien seien in 2022 angeschafft worden, welche derzeit noch im städtischen Bauhof eingelagert seien. Des Weiteren ist ein Haushaltsrest in Höhe von 5.500 Euro gebildet worden.

Herr Wiswe fragt, ob diese Jugendgruppe, welche sich für den Skaterpark engagiert habe, noch existiert. Des Weiteren wundert er sich, dass trotz Initiative der Jugendlichen der Skaterpark im vergangenen Jahr vernachlässigt aussah und der Bauhof immer wieder hier gefordert war. Herr Schrade antwortet, dass auf Grund des Alters der Jugendlichen immer wieder ein Wechsel erfolge. Die Jugendlichen beginnen z. B. eine Lehre o.ä. und ziehen weg von Schmölln oder fokussieren sich dann auf andere Dinge. Diejenigen, die die Verunreinigung usw. verursachen, seien sicherlich nicht diejenigen, welche sich für den Park engagieren. Herr Schrade vermutet, dass man mit diesem Problem leben müsse. Trotzdem solle man Jugendinitiativen unterstützen. Seitens der Stadt werden Plätze, welche immer wieder von Verunreinigungen oder Sachschäden betroffen seien, schon regelmäßig kontrolliert und auch Maßnahmen gegen Vandalismus geprüft, wie z.B. die Videoüberwachung an der Fußgängerunterführung an der Mittelstraße/Schillerplatz. Hier werde zu gegebener Zeit der Technische Ausschuss auch beraten.

Feuerstelle im Skaterpark

Auf Wunsch der Jugendlichen soll auch eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten hier entstehen.

Herr Wiswe gibt bezüglich der Feuerstelle den Hinweis, dass in den Sommermonaten und in Hinsicht des Umfeldes (Ödland) eine erhöhte Brandgefahr bestehe. Dies sei seitens der Stadtverwaltung auch bedacht worden, so Frau Rödel, daher soll auch eine angemessene Pflasterung an der Feuerstelle erfolgen und der Abstand zu Bäumen, Gebäude usw. sei schon großzügig gehalten.

Herr Wiswe erkundigt sich nach dem Brennholz (was soll verbrannt werden bzw. woher komme das Holz). Frau Lukasch schlägt vor, dass die Jugendlichen auch im Bauhof für die Holzvorbereitung einbezogen werden können (z.B. beim Praktikum im Bauhof). Die Jugendlichen hätten ja auch Mitarbeit signalisiert.

Frau Kruschwitz habe beobachtet, dass im vergangenen Jahr Jugendlichen im Bereich des Betonwerks in der Crimmitschauer Straße an den Bäumen gesägt und dort Feuer gemacht haben. Man habe mit ihnen wegen der Brandgefahr gesprochen, trotzdem gäbe es immer wieder Jugendliche, die dort Feuer machen. Herr Schrade antwortet, dass man dies nie ausschließen könne. Daher stelle sich schon die Frage, ob man dem Wunsch der Jugendlichen zur o.g. Feuerstelle nachkommen könnte. Man müsse schon Prävention, aber auch Respektion abwägen.

Frau Rödel meint, dass die gegebenen Hinweise zum Treffen mit den Jugendlichen im April 2023 mitgenommen werden.

Jugendclub Crimmitschauer Straße

Frau Rödel habe zu o.g. Club keine neuen Informationen. Dieser werde ohne Auffälligkeiten über eine Selbstverwaltung geführt.

Herr Wiswe habe Kenntnis, dass im o.g. Club Cannabis konsumiert werde. Vielleicht könnte der Streetworker hier tätig werden. Die Stadt sollte sich hier schon deutlich positionieren, dass in ihrer Einrichtung kein Drogenkonsum geduldet werde. Frau Rödel habe hiervon keine Kenntnis. Sie nimmt den Hinweis auf und wolle dies im nächsten Gespräch anbringen.

Städtische Kitas – Informationen zu den aktuellen Belegungszahlen – Prognose

Frau Rödel geht auf o.g. Problematik an Hand einer Power-Point-Präsentation ein (Anlage 23). Sie berichtet, dass zum Stand September 2022 durchschnittlich 497 Kinder in o.g. Kitas gemeldet waren. Dies liege im Rahmen der Gebührenkalkulation und stelle auch eine gute Auslastung der Kitas (zwischen 80 und 100 %) dar. Zum Stand März 2023 liege die durchschnittliche Belegung bei 493 Kinder.

Wenn man die gegenwärtige Geburtenrate in Schmölln betrachte, müsse man aber eine rückgängige Prognose für den Kita-Bedarf feststellen. Sicherlich gibt es auch Familienzuzüge, aber auch Familienwegzüge. Diese könnte die Stadt aber nicht kalkulieren. Gegenwärtig seien zum 01.03.2024 470 städtische Kita-Plätze belegt. Dies habe dann auch Auswirkungen auf das Kita-Personal. Die Prognose sagt aus, dass man dann zum März 2024 6,5 VbE weniger benötige. Darauf habe sich die Stadtverwaltung aber schon seit geraumer Zeit eingestellt und Flexiverträge oder auch befristete Arbeitsverträge abgeschlossen.

Herr Degner bittet, dass die Power-Point-Präsentation dem Sozialausschuss übergeben wird.

Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit

Herr Dr. Siegmund bestätigt die Aussage von Herrn Wiswe zum verunreinigten Skaterpark. Er habe im Stadtgebiet auch weitere Beobachtungen gemacht, wie z.B. Kinder zündeln. Daher sollte die Stadt schon dranbleiben und Möglichkeiten schaffen, dies zu unterbinden. Z.B. könnte auch wieder Frühjahrsputz-Aktionen gestartet werden.

Feuerwehreinsatz im OT Altkirchen – Umgang mit einem Ehrenamt

Herr Franke bezieht sich auf einen Feuerwehreinsatz im OT Altkirchen vor ca. 2 Wochen bezüglich der Verschmutzung des Bachverlaufs. Er kritisiert hier die Verhältnismäßigkeit des Feuerwehreinsatzes. 5 Feuerwehren seien hier angeordnet worden und man habe die Feuerwehrkameraden nicht wieder sachbezogen abgezogen. Er geht noch auf die Modalitäten zu diesem Alarmruf ein und fordert, dass die Stadtverwaltung diesen Einsatz hinterfragt. Er sieht hier deutlich eine Verschwendung von Steuergeldern und Ausputz von dem Ehrenamt eines Feuerwehrkameraden.

Herr Schrade antwortet, dass die Stadt Schmölln sich hier in der Situation einer Selbstanzeige befunden habe, weil die Verschmutzung auf einer städtischen Baustelle stattgefunden habe. Hier erfolge nun eine polizeiliche Ermittlung, weil es sich bei der Verunreinigung nicht um ein Kavaliersdelikt handle. Die Kosten für diesen Einsatz werden auf den Verursacher der Verunreinigung umgelegt. Herr Schrade nimmt den Hinweis hierzu aber auch auf. Herr Wiswe meint hierzu, dass aber die Einsatzleitung vor Ort die Fw-Nachrücker nachfordert. Herr Schrade verweist auf die Alarm- und Ausrückeordnung, welches die Rechtsgrundlage darstelle. In diesem Zusammenhang informiert er auch, dass gegenwärtig die Feuerwehrgebührenkalkulation aktualisiert werden. Davon erhoffe man sich auch eine gewisse Disziplinierung zum Kostenaufwand.

Herr Franke merkt hierzu an, dass Feuerwehreinsätze zwar abrechenbar seien, allerdings könne man nur die tatsächliche und auch verhältnismäßige Leistung angeben.

Herr Dr. Siegmund findet, dass das Problem zwar jetzt nicht geklärt werden könne, aber er gibt Herrn Franke recht, dass mit den Ressourcen sensibel umgegangen werden müsse.

Herr Dr. Siegmund beendet den öffentlichen Teil zur heutigen Sitzung um 20:00 Uhr.

Die Bürger, Herr Golla und der Streetworker verlassen den Sitzungsraum.

Dr. Siegmund
Vorsitzender des Sozialausschusses

Lippold
Protokollantin

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung fortgeführt.